32. Wer ist denn ungerechter, als wer gegen Allah lügt und die Wahrheit, wenn sie zu ihm kommt, für Lüge erklärt?[1] Ist nicht in der Hölle ein Aufenthaltsort für die Ungläubigen?

33. Derjenige aber, der mit der Wahrheit kommt (,) und (derjenige andere, der) sie für wahr hält, – das sind die Gottesfürchtigen.

34. Sie haben, was sie wollen, bei ihrem Herrn; das ist der Lohn der Gutes Tuenden,

35. auf daß Allah ihnen das Schlechteste von dem, was sie getan haben, tilge und ihnen ihren Lohn vergelte für das Beste von dem, was sie taten.

36. Wird Allah nicht Seinem Diener[2] genügen? Dennoch wollen sie dir mit denjenigen, die es außer Ihm geben soll, Furcht einflößen[3]. Und wen Allah in die Irre gehen läßt, der hat niemanden, der ihn rechtleitet.

37. Wen aber Allah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen. Ist nicht Allah Allmächtig und Besitzer von Vergeltungsgewalt?

38. Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, sagen sie ganz gewiß: „Allah." Sag: Was meint ihr wohl zu dem, was ihr anstatt Allahs anruft; wenn Allah für mich Unheil will, können sie (dann) Sein Unheil hinwegnehmen? Oder wenn Er für mich Barmherzigkeit will, können sie (dann) Seine Barmherzigkeit zurückhalten? Sag: Meine Genüge ist Allah. Auf Ihn verlassen sich diejenigen, die sich (überhaupt auf jemanden) verlassen.

39. Sag: O mein Volk, handelt nach eurer Stellung[4], ich werde (ebenfalls so) handeln. Dann werdet ihr erfahren,

40. über wen eine Strafe kommen wird, die ihn in Schande stürzt, und (über wen) eine beständige Strafe hereinbrechen wird.

---

[1] Der Satz steht eigentlich in der Vergangenheitsform, ist aber auch allgemein auf jede Zeit bezogen zu verstehen.

[2] Andere Lesart: Seinen Dienern.

[3] Auch: ..., während sie dir mit denjenigen, die es außer Ihm geben soll, Furcht einflößen wollen.

[4] D.h.: wie es euch eure Stellung erlaubt.